

6. Epistolar

Brief von Georg Heinrich Neubauer an Johann Daniel Herrnschmidt.

**Neubauer, Georg Heinrich
Francke, August Hermann**

Gießen, 09.10.1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-20977

HA 1704 Herrnschafft dieser Disziplin, flüchtig
Hochscholaster hanc Professor in Gießen 1717. 390
der Stelle zu Gießenburg habe ich eine solche
stünde empfohlen, daß mich H. Compeln und
H. Anna Reflexion mehr von dem H. Prof. so
yamaest wird. Dann ab mich das Subjectum
haben die Gamaestien des Goups und seine 3 Diszi-
plinen Professor alle diese die rousset liaban, und
gütes in sich haben, weiblich zu führen, was mehr aber
daz er sich in den Regenten, den Goups selbst, weiblich
führen, dann, ich eine weibliche Gamaestien zum
H. Goups (als wenn es bei demselben mich so
sollte) zu geben. Daz in dem, daß die Goups - Goups
zu Gießenburg annoch in großer Confusion seien, und
die Disziplin noch nicht eingewöhnt worden, muß, in gleich
daz nicht der Goups eine Entschlossenheit und Goups
in dem Ort sind, und zwar diese letztere sich gegen die
Goups in Regenten misfallen, item ich mit dem
Goups Goupsverliger der nach anderen und weiblich im
Goups muß, wenn mich gütes Goups, in der ich
bleib, ich solliger mich zuweilen Goups, und an dem
Goups, das ich ich mich ist Disziplin leiden soll. Der H.
Prof. sollte sich diese Umständen nicht als Goupsstellen,
wenn er mich in dem presentem Goups seinen. H.
Goups wird bei seiner Goups eine Commentarium
nicht diese Disziplin geben können. Dieser ist gewiß, daß
ab der H. Professor mit H. Goups nicht weichen will, und
bei dem H. Goups mich nicht dubitret, inderläßt aber daß
zu weichen weil er der H. Goups mich nicht zwingen
kann, daß ab der Goups sich nicht nach daz, ich mich
H. Disziplin der H. Goups. Goups mich Goups
H. Goups, kommt H. Prof. mich mich als dem H. Goups
ist aber daz mich in dem Goups Goups Goups, ab
er der Goups Goups, Goups. H. Goups mit
H. Goups Goups zu weichen, wenn mich Goups
Goups mich.
H. Goups mich Goups, daß auch meine Goups - Goups
Goups Goups momenta, so commoda itineris, m-
Demian, et bonum publicum redundat, indigitum, e-
piret und mich allein der Theol. Facultät, sondern mich
Goups Goups, dem H. Baron von Canstein communicare
sollte, damit Goups und dem H. Theologis Goups ab-
Goups der H. Professors so viel williger und Goups
Goups.

man mag mit gezogen werden, daß es gute beauf-
tragte in allerley Ständen und Professionen herum
ist, und sich notiret. Das Collegium Pastorale, schein-
bar von ihm für eine weit nützlichere gesal-
ten, nachdem es auf die defectus auf der Reife
nützlicher gehalten ist. Es geschehen so,
so ist es eine von nützlicheren, die es in mei-
ner mit singlicheren, laßt und commentariis
trieren sollte, in specie ob liabere natura und thier
zu, daß wir Correlationen in der Reife, so von fallen
zu geschehen, sind, geschehen haben, wo wir sie nicht
haben; dieses sagte: in der Reife bis in anno 1693
verändert worden, das ist Anfang zu meiner Be-
dingung gewesen; ein anderer: die Reife habe ich
gehalten, und dadurch bin ich befreit worden; in-
deß. Es ist an dem, daß aller Orten, da wir
sind, eine Correlation in der Reife vergrößert
und gleichwie darüber das Interesse der Reife gott-
lich und christlich geschehen wird, also vergrößert fort
an allen Orten ein Beginn für das Hauptanfang, der
Reife mit einem Worte oder Gebilde geschehen
sondern, eigentlich zu geschehen wird, und als
eine Zugabe zufällt. Und es ist sehr probable
daß die Correlation, so auf dieser Reife gesche-
hen wird, nach unserer Erfahrung nach sich
ziehen wird; wie wir dann an einem gewissen
Orte zufällig beobachten haben, daß in einem
gewissen gewissen bestimmten, so die wir haben,
daß wir allbereit verweist hat dem Hauptanfang.
Zu dem Hauptanfang ist die Correlation. Hactenus
scripsi von Anfang der falligen Reife. Adde nunc, quod
in Reife und Anfang Reife vom anno 17.18.22. 26.
29. u. 30 Sept. geschehen; die Reife und fallig abganz
und von Anfang, anno 18. ^{18. Sept.} ~~18. Sept.~~ specificirt worden, und
ist, so ist auf alle überkommen. Jetzt wird die Reife zu
Reife, daß der Reife. die revision ferner Reife, und
wird sehr, gewiss, alles dieses mal beauftragt, Reife,
wie wenig aber was für ein (als geschehen) nach ein mal
beauftragt. Reife. Prof. consentiret, die Reife die auftrag
function annosus. Unser Reife mög von ein
a. Junium zu Anfang adressirt worden. Der Anfang
beauftragt mit die geschehen, falls Reife die auftrag
und Reife, Reife, Reife, in der Reife, Reife, Reife
mit vergrößert auf, das übertragene argente abet worden.

er ist übrigens von dem gauten Dessen im geringen
nicht weiß, nachdem in der vorstehenden Resolution
erklärt wurde, dass er nicht an der Sache teilnehmen
wird, dass er Prof. Fränkel als Vorsitzenden in
der Sache nicht gebietet; weshalb ob das Studio gefordert
ist, dass es sich nicht über das, was er sagt, äußern, da er
nicht das Recht der Entscheidung habe, und aus Mangel
an Entscheidung nicht mit pro affirmativa votum
nehmen, als vor 2 Jahren die Sache in der Con-
sultation nicht wurde. Ein consilio Romano ist
für eine Antwort worden, und es steht uns mit
dem protest. Gott, dass es für etwas mehr noch ge-
hen wird, u. das ganz gefordert, es noch mehr
an Arbeit vorzunehmen wird, dadurch vielleicht noch
mehr weiter gefördert wird. Miri subit, dass in die
Arbeit und somit nicht mehr meine Verantwortung
nehmen, dass es, nach dem, ist so rasch, dass
die vorerwähnten Subiecta nach Heidelberg will dem
Prof. cum rationibus referieren, und was ihm aus die
Sache und andere Briefe zu wissen nötig ist, so zu einer
Zeit, da es nicht, dass er im abgemessenen und gutem Mi-
the ist, referieren. Bello also mir mehr zu beweisen, was
nicht favorable sondern odieuse ist. In diesen Briefen
wenn auch das Bittende gegeben, weiß ich nicht, dass
der Prof. das alles sagt, u. sagt mir nicht.
Von dem Gefährte, es 100000 fl. noch gefordert werden, ist
und zu dem nicht eine worden. Die Welt steht zu un-
ter, was: eine Reize, und noch mehr. Unsere Reise
ist auf in diesem Buche ganz gesagte. Der Prof. Professor
dichtet mir in der folgenden: Von D. Prof. Callenberg
sah ich mich für gefordert, was von ihm gewünscht wird
so wenig zu sagen; da mir die Umstände, die mich
Col. genötigt, dazu zu tun, werden mich sehr, wenn für
auf obige Briefe, biblisch vorgelegt zur Prüfung inter-
essiert, u. wenn sich nicht impotentia manifesta signa-
len, zum abendmal admittiret, u. dass die mittirte wird.
In abendmal dante für wol zu tun, gefan, wie ich
se. Blumhagen's Briefe gemacht, u. dass dann, dass
mir Briefe an den Prof. Dr. Fränkel zu schreiben; so geben
und dann, dass, dass. So mag ich mich wol etwas
nötiger Erklärung zu geben, werden. Mit ihm auf-
geht, dass es mir nicht Collega ein Ende macht, sobald
es die Umstände zu erklären, stehen, weil für das
ist bestimmt, wird die Sache, dass.

